

„Too Blind to See the Threat We Pose to Russia“

Wie lässt sich die aktuelle Eskalationsdynamik der Ukraine-Krise erklären? Mit Russlands Aggression? In seiner Analyse bietet Dr. Andreas Bock eine alternative und zugleich innovative Erklärung für Putins Politik, die jetzt im European Union Foreign Affairs Journal (EUFAJ) erschienen ist: Dr. Bock argumentiert mit Hilfe des psychologischen Phänomens der Unaufmerksamkeitsblindheit (was in dieser Form ein Novum im Bereich der Analyse der Internationalen Beziehungen darstellt), dass die USA und Europa buchstäblich blind für die Folgen der NATO-Osterweiterung auf Russlands Sicherheitsbedürfnis waren – und es bis heute sind.

Aktuelle Publikation

Bock, Andreas M.: „Too Blind to See the Threat We Pose to Russia“, in: European Union Foreign Affairs Journal, Nr. 3, 2014, S. 45-56: http://www.libertas-institut.com/de/EUFAJ/EUFAJ_3_2014.pdf

Kontakt

Dr. Andreas Bock
-Studiengang Internationale Not- und Katastrophenhilfe-

Akkon-Hochschule
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Telefon: +49-30-8092332-14
Mobil: +49-178-519 56 90

Blog: justsecurityblog.wordpress.com
E-Mail: andreas.bock@akkon-hochschule.de
Mehr zur Person unter www.akkon-hochschule.de

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Telefon: 030/ 80 92 332-0
E-Mail: info@akkon-hochschule.de



akkon

hochschule für
humanwissenschaften